

Vorspiel:

||:D |A |G |A :||

1. Str.:

 |D | |G |A |
Wie oft saßen wir verloren, im Nirgendwo des Lebens,
 |D | |G |A |
Zwischen Stühlen, in der Dunkelheit, an irgendeinem Tresen.
 |D | |G |A |
Wie oft kam von irgendwo, ein Lichtschein in die Nacht,
 |G | |A |
der uns geleuchtet hat, ganz ungefragt

Refr.:

|D |A |G |A |
Schein, schein, schein für mich,
|D |A |G |A |
dich schickt der Himmel, entzünde dein Licht und
|D |A |G |A |
schein, schein, schein für mich,
|G | |A |
ein Wunder zu sein - wir sind nicht allein.

Zwischenspiel = Intro

2. Str.

Hörst du die Glocken rufen nach den Menschen, die noch suchen,
Nach dem, was man kaum in Worte fassen kann.
Sie erinnern an die Liebe, die man schon verloren glaubte,
Die entzündet wurde in die Stille Nacht.

Refr.:

|D |A |G |A |
Schein, schein, schein für mich,
|D |A |G |A |
dich schickt der Himmel, entzünde dein Licht und
|D |A |G |A |
schein, schein, schein für mich,
|G | |A |
ein Wunder zu sein - wir sind nicht allein.

Zwischenspiel:

|G |A |b |D |
|G |A |b | |

Bridge:

|G |A |b |D |

In den Ohren eines Fremden, der noch zuhört, wenn man spricht.

|G |A |b | |

In den Augen anderer Menschen, die nicht wegsehen, brennt ein Licht.

|G |A |b |D |

In der Stimme, die den Bittenden umarmt, indem sie sagt:

|G | |A | |

Weihnachten ist jeden Tag.

Refr.:

|D |A |G |A |

Schein, schein, schein für mich,

|D |A |G |A |

dich schickt der Himmel, entzünde dein Licht und

|D |A |G |A |

schein, schein, schein für mich,

|G | |A | |D

ein Wunder zu sein - wir sind nicht allein.